

Falke, Gustav: Der Reiter (1884)

1 Ich sah zurück auf lange Strecken,
2 Die ich durch tiefen Sand hinging.

3 Hier, da, an kahlen Hecken
4 Ein bunter Fetzen hing.

5 Das Glück war mir vorausgeritten,
6 Ich sah seinen roten Mantel wehn, –
7 Konnt doch mit meinen müden Schritten
8 So schnell nicht gehn.

9 Wer hält da vorn im Weg und richtet
10 Sein Rabenrößlein auf mich her,
11 Von einem fahlen Glanz umlichtet?
12 Mein Herz bangt sehr.

13 »hast du das Glück nicht reiten sehen,
14 Du lieber Rittersmann?
15 Einen roten Mantel im Winde wehen
16 Mit goldner Troddel dran?«

17 Da sprach der Tod, und ich erbleichte:
18 »dein Glück hält hier«,
19 Und aus dem Sattel reichte
20 Er seine harten Hände mir.

(Textopus: Der Reiter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66055>)